

## „OSTERN TO GO“

### Impulstext

„... So heftig wir von dieser Corona-Welle getroffen werden. Es ist ein Geschehen, das unter den Bedingungen einer globalen Welt zu den nicht auszuschließenden Möglichkeiten gehört. Was das Auftreten dieses Virus angeht. ... Auch was die heftige Erinnerung an die Zerbrechlichkeit menschlichen Lebens angeht. Es ist schon gar nicht das Werk irgendeines Gottes, der nach der ersten Sintflut nun wieder eine zweite schickt. ... Aber wir müssen Gott deshalb nicht außen vorlassen. Zukunft hat Gott diesem Planeten und allen die auf ihm leben zugesagt. „Solange die Erde steht“, werden „Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht“ nicht aufhören. Das war Gottes großer Deal mit den Menschen, Gottes bleibende, lebensfreundliche Zusage nach der großen Flut. Aber wir Menschen müssen das unsere mitbeitragen. Müssen die Erde zu unserem Schonraum erklären. Müssen unserer Bewahungsverantwortung gerecht werden.“

Prof. Dr. Traugott Schächtele - Prälat des Kirchenkreises Nordbaden

(Auszüge aus:

[https://ekihd.de/html/aktuell/aktuell\\_u.html?&m=21493&cataktuell=&m=13795&artikel=22725&stichwort\\_aktuell=&default=true](https://ekihd.de/html/aktuell/aktuell_u.html?&m=21493&cataktuell=&m=13795&artikel=22725&stichwort_aktuell=&default=true))

Wir möchten euch diese Idee vorschlagen:

„Euer OSTERN TO GO!“...

- 1) ... weil so „symbolisch“ jeder/jede von uns/euch etwas „pflanzen“ und „ernten“ kann:  
Indem jeder Erde in einen Becher oder Blumentopf füllt, Kresse sät (pflanzt) und pflegt (die Kresse gießt und ihr Sonne schenkt) und am Ende die Kresse verzehrt.
- 3) ... weil wir damit zeigen wollen, dass wir als Schule zusammenhalten und zusammenarbeiten – wir ein TEAM sind, in dem jeder/jede wichtig ist – denn nur gemeinsam schaffen wir es!  
TO GO: Wir brechen auf und gehen diesen Weg gemeinsam, wir tun etwas!
- 4) ... und zuletzt, weil wir alle hoffen, dass aus der dunklen Erde (dieser dunklen, schweren Zeit) grüne Kresse wächst (also **Hoffnung**), dass mit Gottes Hilfe und unserem Glauben und dem Gewissen, dass unser Leben ein Geschenk und *nichts* selbstverständlich ist, mit dem wir verantwortungsvoll und sorgsam umgehen müssen, *alles wieder gut wird!*

Katja Weber, Katharina Beek und Julia Kunz (Schulpastoralteam der Martinusschule Mainz-Weisenau)

